



# Seminar

## Hinweise zum Vorgehen bei der Literaturrecherche

Prof. Dr. Martin Schultz  
msz@fh-wedel.de

## Agenda



1

Wissenschaftliches Arbeiten

2

Anforderungen an Quellen

3

Vorgehen zur Literaturrecherche

4

Software Tools

5

Hinweise für Einleitung und Schluss

## Was ist wissenschaftliches Arbeiten

Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören

- **Zugriff auf vorhandenen Wissensschatz**
- Suche nach neuen Erkenntnissen
- Auseinandersetzung mit gewonnenem Material
- **Verknüpfung von eigenem & fremdem Wissen**
- Entwicklung von Arbeitsprodukten & deren Präsentation

Balzert, H.; Schäfer, C.; Schröder, M.; Kern, U.: Wissenschaftliches Arbeiten - Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation, Auflage: 1. W3I, Herdecke u.a., , 2008.

## Literaturrecherche - Motivation/ Zielstellung

- Eine systematische Literaturrecherche ist für Studierende unerlässlich, um sich über den **neuesten Forschungsstand** zu einem bestimmten Themenfeld zu informieren oder sich **in ein neues Thema einzuarbeiten**.
  - Literaturrecherchen sind **zentraler Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens**. Durch die Quellenangaben, z.B. durch indirekte oder direkte Zitate oder Paraphrasierungen werden Bezugnahmen auf die bereits vorhandene Literatur transparent gemacht.
  - Häufig genügt ein Blick auf die Literaturliste um zu erkennen, wie Literatur gesucht und zusammengestellt wurde
  - Es ist notwendig über möglichen Strategien bei der Literatursuche informiert zu sein, um sich systematisch durch den Berg von Literatur(einträgen) nach einer Recherche zu einer einschlägigen und begründeten Auswahl zu gelangen
- Umfang und vor allem die Qualität des Literaturverzeichnisses ist bei allen schriftlichen Ausarbeitungen erheblich bewertungsrelevant**

## Zitierweise

### Verwendung von Primärquellen

- Beziehen Sie sich in Ihrer Arbeit **immer auf Primärquellen**, d.h. es muss immer die Originalquelle vor Ihnen liegen, in der das Zitat, welches Sie verwenden wollen, enthalten ist. Dieses gilt für indirekte Zitate aber auch für direkte.
- Oft stößt man bei der Literaturrecherche beim Lesen eines Artikels auf einen darin zitierten Artikel, den man gerne selber zitieren würde. Um diesen zitieren zu können, sollte der Artikel beschafft und gelesen werden. Dann kann man diesen Artikel als Primärquelle zitieren.
- In seltenen Fällen ist es heute nicht möglich, die Originalquelle zu beschaffen. In diesem Fall kann man sich mit dem **Zitieren der Sekundärquelle** behelfen. Hierbei werden korrekterweise beider Quellen zitiert. Dies ist deutlich zu kennzeichnen (z. B. Originalquelle, zitiert nach gelesene Quelle).
- Weitere Vorgaben zum Thema zitieren: [http://www.fh-wedel.de/fileadmin/fhw\\_files/studierende/campus-infos/studienfuehrer/abschlussarbeiten/Richlinie\\_2.0.pdf](http://www.fh-wedel.de/fileadmin/fhw_files/studierende/campus-infos/studienfuehrer/abschlussarbeiten/Richlinie_2.0.pdf)

[http://bibl.fh-duesseldorf.de/a\\_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf](http://bibl.fh-duesseldorf.de/a_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf)

## Ausprägungen einer Literaturrecherche

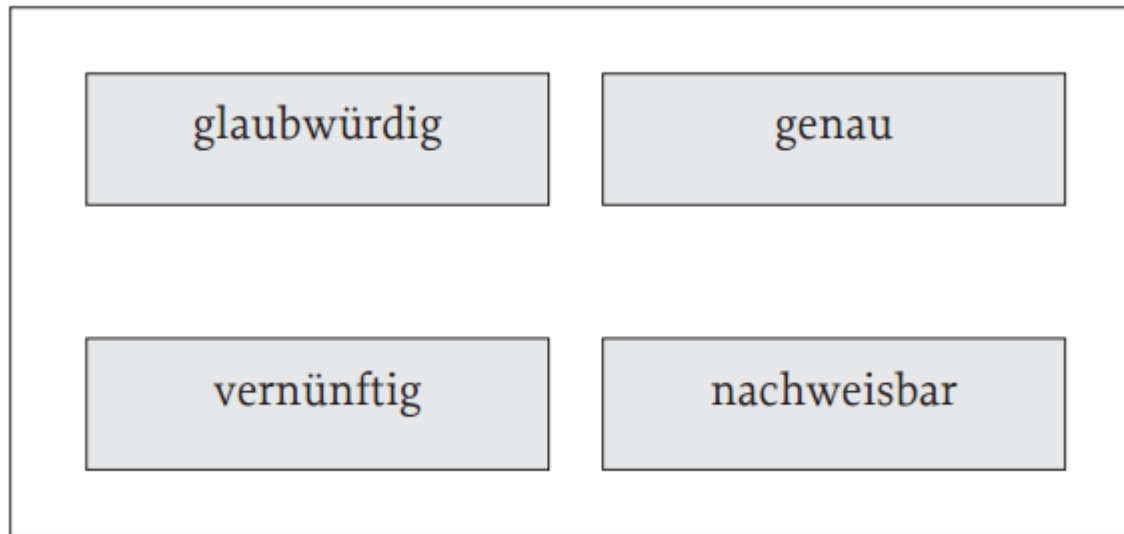
Charakteristik		Kategorie			
1. Typ		natürlichsprachlich (1, 2, 3)		mathematisch-statistisch (*)	
2. Fokus		Forschungsergebnis (3)	Forschungsmethode (2, 3, *)	Theorie (1)	Erfahrung
3. Ziel	Formulierung	nicht expliziert		expliziert (1, 2, 3, *)	
	Inhalt	Integration (1, 3)	Kritik (1, 3, *)	zentrale Themen (2)	
4. Perspektive		neutral (1, 2, 3, *)		Position	
5. Literatur	Auswahl	nicht expliziert (1, 2, 3)		expliziert (*)	
	Umfang	Schlüsselarbeiten (2)	repräsentativ	selektiv (1)	vollständig (3, *)
6. Struktur		historisch	thematisch (1, 2, 3, *)	methodisch (3)	
7. Zielgruppe		Allgemeine Öffentlichkeit	Praktiker (1, 2, 3, *)	Forscher im Allgemeinen (1, 2, 3, *)	Spezialisierte Forscher
8. Zukünftige Forschung		nicht expliziert (2)		expliziert (1, 3, *)	

Legende: Das Symbol „1“/„2“/„3“ kennzeichnet die Klassifikation des Beitrags [MeHo92]/[Hein95]/[Pot#98]  
Die Klassifikation des vorliegenden Beitrags wird durch das Symbol „\*\*“ gekennzeichnet.

Bild 1 Kategorien zur Charakterisierung von Reviews

### Anforderungen an Quellen für wissenschaftliche Arbeiten

- Welche Eigenschaften sollten Quellen haben, die für eine wissenschaftliche Arbeit verwendet werden?



- und **dauerhafte Verfügbarkeit** um eine Überprüfbarkeit herzustellen  
→ vollständige Quellenangaben über die Herkunft der zugrunde liegenden Daten notwendig

[http://bibl.fh-duesseldorf.de/a\\_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf](http://bibl.fh-duesseldorf.de/a_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf)

### Qualität von Quellen - Zitierfähigkeit

Quellen, die als **fundierte und wissenschaftlich** gelten, sind grundsätzlich:

- wissenschaftliche Fach- oder Lehrbücher
- wissenschaftliche Veröffentlichungen in Zeitschriften, Aufsatzsammlungen
- wissenschaftliche Veröffentlichungen in Konferenzbänden
- Forschungsberichte, Geschäftsberichte
- Dissertationen
- **valide (gültige) Internetquellen** (z.B. <http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de/>)
- eigene Erhebungen, Versuchsergebnisse, E-Mails, Experteninterviews

[http://bibl.fh-duesseldorf.de/a\\_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf](http://bibl.fh-duesseldorf.de/a_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf)



### Qualität von Quellen - Zitierfähigkeit

- Besonders bei **Fundstücken im Internet** muss immer eine eigene Einschätzung über die Qualität der Quelle erfolgen.
- Bewertungskriterien für Internetseiten sind verfügbar, z.B. Universitäts- und Landesbibliothek Münster: <http://lotse.sub.uni-hamburg.de/toolbox/00035191.pdf>
- Beispiel: <http://heftarchiv.internetworld.de/2013/Ausgabe-18-2013/Ein-Riese-erwacht>
- Beispiel: <http://dstraub.cis.gsu.edu/quant/default.asp>

[http://bibl.fh-duesseldorf.de/a\\_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf](http://bibl.fh-duesseldorf.de/a_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf)

### Qualität von Quellen - Zitierfähigkeit

Als **nicht** zitierfähig gelten:

- Populärliteratur (wie Romane)
- Boulevardzeitungen und –zeitschriften
- **Vorlesungsskripte**
- *allgemeine Lexika*
- private Webpräsenzen
- *Wikipedia*
- **Diplom-, Seminar- und Hausarbeiten**

[http://bibl.fh-duesseldorf.de/a\\_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf](http://bibl.fh-duesseldorf.de/a_aktuelles/news/downloads/Literaturbewerten.pdf)

### Qualitätssicherungsprozesse in der Wissenschaft

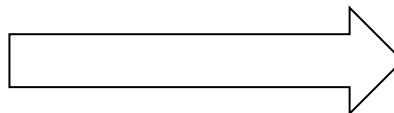
- Eine Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift/ Konferenz unterliegt strengen Begutachtungsverfahren
  - Blinded oder double blinded Reviewverfahren
- Die Inhalte der Veröffentlichungen sind mehrfach von Fachleuten kritisch geprüft, i.d.R. 3-6 Gutachten für eine Einreichung

→ **Glaubwürdigkeit, Belastbarkeit der Inhalte deutlich erhöht**

#### Beispiel Reviews



Adobe Acrobat  
Document



#### Beispiel Antwort



Adobe Acrobat  
Document

## Vorgehen zur systematischen Literaturrecherche

### Das Schneeballprinzip

- Mit Standardwerken und Handbüchern beginnen
- Im Literaturverzeichnis nach weiterer Schlüsselliteratur suchen
- Bietet sich an, wenn bereits einen guten Ausgangspunkt für das Thema vorliegt

### Systematische Recherche

1. Definition der Fragestellung
- 2. Auswahl der Suchbegriffe**
- 3. Auswahl der Datenbanken**
4. Eingrenzung der Suche
5. Erarbeitung der Suchstrategie
- 6. Sichtung der gefundenen Literatur (Titel, Quelle, Abstract)**
7. Beschaffung der Literatur
8. Detailliertes Durcharbeiten der gefundenen Quellen



## Systematische Recherche – 2. Auswahl der Suchbegriffe



- Auf Basis der Themenstellung müssen Suchwörter abgeleitet werden
- Diese sollten dann geclustert werden, um eine umfassende Abdeckung zu erreichen

Tabelle 6: Keyword-Cluster 1

C-ID	Keyword-Cluster	
1	valuation	business process compliance
2	valuation	process compliance
3	validation	business process compliance
4	validation	process compliance
5	evaluation	business process compliance
6	evaluation	process compliance

C-ID	ABI/INFORM			Science Direct			EBSCO Host		
	Sucherg.	relevant	neu	Sucherg.	relevant	neu	Sucherg.	relevant	neu
1	0	0	0	4	3	3	0	0	0
2	7	1	1	10	3	0	4	0	0
3	8	6	6	20	10	9	0	0	0
4	31	1	1	93	14	3	4	0	0
5	10	0	0	22	11	1	5	2	1
6	71	0	0	172	16	2	47	5	1

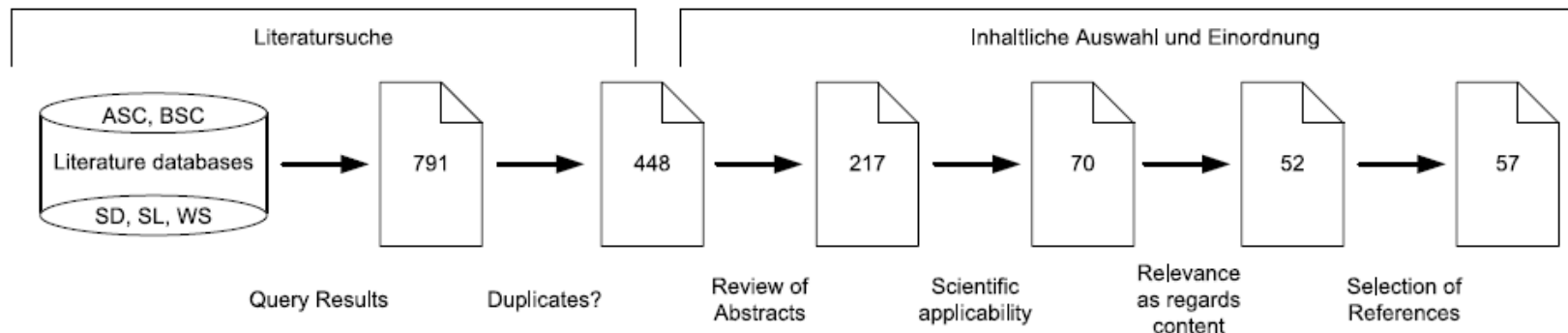


Fig. 1 Detailed approach for the literature review

## Systematische Recherche – 3. Auswahl der Datenbanken



### Bibliotheken

- FH Wedel (<http://webopac.fh-wedel.de/webopac>)
- Der Gemeinsame Bibliotheksverbund (GBV) ist ein deutscher Bibliotheksverbund (<http://gso.gbv.de>)
- Universität Hamburg ([www.sub.uni-hamburg.de](http://www.sub.uni-hamburg.de))
- ZBW Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (<http://www.zbw.eu/de/>)

### Plattformen für wissenschaftliche Quellen

- Google Scholar (Homepage: <http://scholar.google.de>)
- ISI Web of Knowledge (Homepage: [www.isiknowledge.com](http://www.isiknowledge.com))

## Systematische Recherche – 3. Auswahl der Datenbanken



Datenbanken (alle in der Universität Hamburg oder bei der ZBW verfügbar)

- **SpringerLink: ScienceDirect:**
- **EBSCO-Host:** mit der Datenbanken “Business Source Complete”
- **ABI / Inform**
- **AISeI** (<http://aisel.aisnet.org/>):
- **ACM Digital Library:** (<http://dl.acm.org/>)

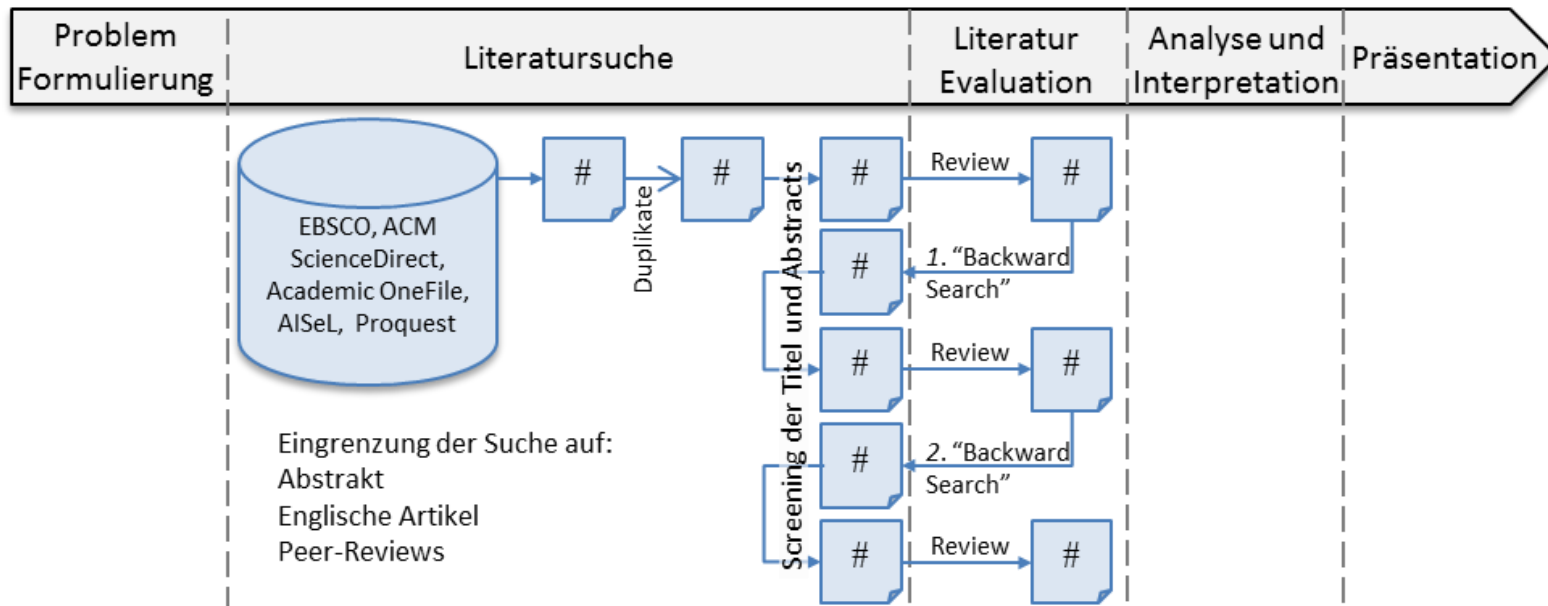
The screenshot shows the website of the Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. At the top left, there are logos for the library and the University of Hamburg. A chatbot character named Stella is visible on the right, with a message box asking for tips. Below the navigation bar, there are three main sections: 'Service', 'Bibliotheken', and 'Recherche'. Under 'Recherche', there is a list of options: 'beluga-Katalog', 'Campus-Katalog', 'E-Zeitschriften', 'Datenbanken', 'Digitalisierte Bestände', and 'Website'. The 'Datenbanken' option is highlighted with a red box, and a search input field with the text 'Suche nach Datenbanken' and a 'suchen' button is visible below it. At the bottom right, there are links for 'Benutzerkonto' and 'Neu anmelden'.

<http://www.sub.uni-hamburg.de/bibliotheken/staatsbibliothek/>

## Systematische Recherche – 6. Sichtung der Treffer



- In gefundenen Quellen, können im Literaturverzeichnis weitere Quellen identifiziert werden (backward search)



- Beispiel:** Fettke, P.: State-of-the-Art des State-of-the-Art. In: Wirtsch Inform Vol. 48, No. 4, 2006; 257–266.



Adobe Acrobat  
Document



## Weiterführende Literatur zum Thema

- Vom Brocke, J., Simons, A., Niehaves, B., Riemer, K., Plattfaut, R., and Cleven, A. 2009. "Reconstructing the giant: on the importance of rigour in documenting the literature search process," in 17th European conference on information systems, .
- Fettke, P. 2006. "State-of-the-Art des State-of-the-Art," *Wirtschaftsinformatik* (48:4), pp. 257–266.
- Levy, Y., and Ellis, T. J. 2006. "A systems approach to conduct an effective literature review in support of information systems research," *Informing Science: International Journal of an Emerging Transdiscipline* (9), pp. 181–212.
- Rowley, J., and Slack, F. 2004. "Conducting a literature review," *Management Research News* (27:6), pp. 31–39.
- Watson, R. T., and Webster, J. 2002. "Analyzing the past to prepare for the future: Writing a literature review," *MIS Quarterly* (26:2), pp. xiii–xxiii.

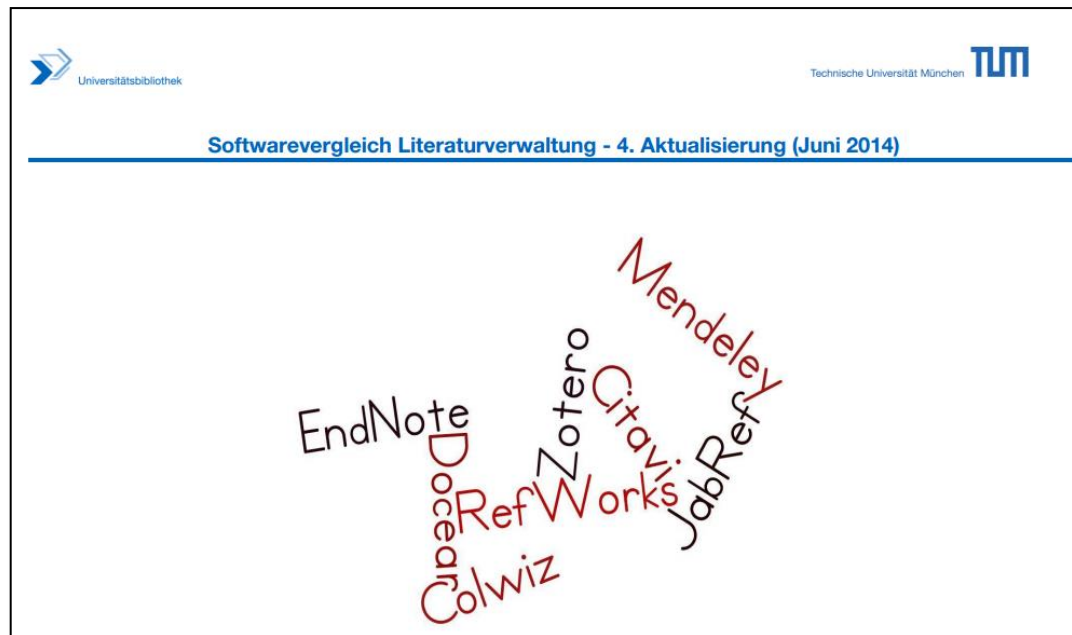
### Software-Unterstützung zur Literaturverwaltung

Ein Literaturverwaltungsprogramm oder auch Referenzmanager ist ein Computerprogramm, das folgenden Zwecken dient:

- die Erstellung eigener wissenschaftlicher Publikationen unterstützen
- eigene Literaturbestände verwalten

<http://de.wikipedia.org/wiki/Literaturverwaltungsprogramm>

#### Software-Vergleich der TU München 2014



<http://mediatum.ub.tum.de/doc/1223124/1223124.pdf>

## Software-Unterstützung zur Literaturverwaltung – Beispiel Zotero

- Referenzmanager als firefox add on (<https://www.zotero.org/>)
- Unterstützt diverse Zitationsstyle (<https://www.zotero.org/styles>)
- Browser basierter Import von Quellen
- Word plug in verfügbar

Add on

Word plug in

Process mining ist super (AALST u. a., 2003).

**Literaturverzeichnis**

AALST, WILM. P.; HOFSTED, ARTHUR H. M.; WESKE, MATHIAS: Business Process Management: A Survey.  
In: AALST, W. M. P.; WESKE, M. (Hrsg.): *Business Process Management*. Bd. 2678. Berlin, Heidelberg : Springer Berlin Heidelberg, 2003 — ISBN 978-3-540-40318-0, S. 1–12

Ersteller	Datum	Titel
Abdullah et al.	2010-01-01	Information Systems Research: Aligning to Industry Challenges in Management of Regulatory Compliance
Abdullah et al.	2009	A study of compliance management in information systems research
Ahlemann und Gastl	2007	Process model for an empirically grounded reference model construction
Ahmi und Kent	2012/12/28	The utilisation of generalized audit software (GAS) by external auditors
Alencar et al.	2008	Business Modeling to Improve Auditor Risk Assessment: An Investigation of Alternative Representations
Alles et al.	2006	Continuous monitoring of business process controls: A pilot implementation of a continuous auditing system at Siemens
Alturki et al.	2011/01/01	A Design Science Research Roadmap
Andrews	2007	Drawing a map of the business: universal Modeling Language diagrams can help internal auditors visualize their organization's ...
ANSI X12	2002	ASC X12 Reference Model for XML Design, Technical Report Type II - ASC X12C/TG3/2002-xxx
Asprion und Knolmayer	2009	Compliance und ERP-Systeme: Eine bivalente Beziehung
Australian Research Council (ERA)	2011	Ranked Journal List 2010
Awad et al.	2008/01/01	Efficient Compliance Checking Using BPMN-Q and Temporal Logic
Awad	2010	A compliance management framework for business process models
Baetge und Schuppert	1991	Zur Wirtschaftlichkeit der Überwachung von Routinetätigkeiten: Ein Modell der Überwachungs- und Kostentheorie, Teil I
Baker	2000-06-01T00:00:00//	Writing a Literature Review
Baskerville et al.	2009	Soft Design Science Methodology

### Hinweise für die Einleitung

#### Inhalte eines Exposé

- Einführung in die Themenstellung und Motivation
- Konkretisierung des Themas/ Frage
- Methodisches Vorgehen zur Bearbeitung des Themas/ Frage
- Kurzgliederung
- **Umfang:** 1,5-2 Seiten, Sollte am Ende direkt als **Einleitung für die Seminararbeit** verwendet werden können
  
- Eine **Einleitung** sollte folgendes liefern
  - Interesse beim Leser wecken
  - Themenbereich und Hintergründe/ Motivation der Fragestellung darstellen
  - Zentrale Fragestellung/ Ausrichtung der Arbeit beschreiben
  - als Navigation für den Leser dienen

→ **HowTo write a Introduction.pdf**

### Hinweise für den Schluss

#### Inhalte für den Schluss

- Implicitly restate your thesis/position
- Emphasize the importance of your subject by placing it in a larger context
- Offer suggestions for the future based on what you have argued
- End on a relevant and powerful quote or anecdote that serves to “sum up” your paper

→ **HowTo write a Conclusion.pdf**